

Tag des offenen Denkmals®:
10. September 2023

Talent Monument

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Bildreihe oben von links:

Bei den Führungen zum Theaterneubau wird Zeitgeschichte lebendig. Warum haben sich die Münsteraner 1954 für die ungewöhnliche Architektursprache entschieden? Auf der Schaubaustelle steht die Ruine des Romberger Hofes mit ihren Schäden im Zentrum.

Der Sandsteingiebel der Bettelordenkirche der Observanten wird durch die frühbarocke Gestaltung geprägt.

2023 jährt sich der 250. Todestag von Johann Conrad Schlaun. Viele seiner barocken Meisterwerke in Münster, hier Haus Rüschaus, werden in Führungen vorgestellt.

Ein Tipp

Das Programm findet sich auch online unter:

www.stadt-muenster.de/denkmaltag

Dort können Sie alle Veranstaltungsorte im Stadtplan einsehen.

Talent Monument



Grußworte	5
Der Tag des offenen Denkmals®	8
Eröffnungsprogramm und Highlights	10
Motto „Talent Monument“	14
Auf Denkmal-Tour mit dem Denkmal-Reise(S)pass	15
Speedführung der Jugendbauhütten	16
Schaubaustellen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz	18

Programm geöffnete Denkmäler

Krieg und Frieden	22
Talent: Anpassungsfähigkeit	28
Potenzial zum Denkmal	34
Talent: Strahlkraft	36
Erfrischend für Jung und Alt	42
Talent: Facettenreichtum	46
Profis mit Pinsel und Meißel	50
Talent: Zeitreisen	52
Junge Architekturstars	56
Talent: Naturnähe	60
Archivierte Erinnerung	64
Talent: Qualität	66





Bildreihe oben von links:

Das ehemalige Armenhaus ist ein beeindruckendes Fachwerkhaus, das 1662-1671 unter Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen auf dem vormaligen Leprosenhof errichtet wurde.

Zeitreisen, auch mit Musik, versetzen die Besucher in die Zeit des Westfälischen Friedens oder der Täufer.

Intensiv soll der Austausch zu den unterschiedlichen Gartengestaltungen der Nutzer im Garten von Haus Rüschaus sein.



Der Tag des offenen Denkmals® feiert seinen 30. Geburtstag!

Münster ist von Anfang an mit Begeisterung dabei. Umso mehr freuen wir uns in diesem Jahr, erstmals Gastgeber für die Bundesweite Eröffnung zu sein.

Dank der erfolgreichen Bewerbung bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz werden der Lambertikirchplatz und die „gute Stube“ Prinzipalmarkt zur Bühne für den feierlichen Auftakt und das umfangreiche Begleitprogramm. Aus gegebenem Anlass verbinden wir den Geburtstag mit einem weiteren geschichtsträchtigen Jubiläum. Münster feiert das 375. Jubiläumsjahr des Westfälischen Friedens. Entsprechend finden Sie im Programm viele Orte mit besonderer Erinnerungs- und Friedenskultur.

Als Oberbürgermeister bin ich stolz, wie viel wir am Aktionstag gemeinsam bewegen. Koordiniert wird das Führungsprogramm in Münster von der Städtischen Denkmalbehörde – aber möglich machen es die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die vielen Ehrenamtlichen, die die vielfältigen Führungen anbieten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich so engagiert, klug und kreativ einsetzen!

Getreu dem bundesweiten Motto „Talent Monument“ öffnen sich Türen zu Denkmälern aller Facetten – jedes für sich hat eigene Geschichte(n) zu erzählen. Jedes für sich hat eigene Talente, die manchmal erst auf den zweiten Blick sichtbar werden. Sensibel sanierte Denkmäler zeigen uns hautnah, dass historisch und lebendig nicht im Widerspruch stehen.

Am Aktionstag haben wir die Chance, kleine Zeitreisen zu erleben. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei, sich eine erlebnisreiche Route durch die wertvolle Denkmallandschaft unserer Stadt zusammenzustellen!

Ihr Markus Lewe

Oberbürgermeister der Stadt Münster

Liebe Denkmalbegeisterte aus nah und fern,

wir gratulieren! Der Tag des offenen Denkmals® feiert seinen 30. Geburtstag. Wir freuen uns, dass die Bundesweite Eröffnung in diesem Jahr direkt vor unserer Haustür in Münster stattfindet. Hier befinden sich die Dienstsitze der LWL-Archäologie für Westfalen und der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen.

Münster liegt inmitten einer reichen Kulturregion: Rund 30.000 Bau- und Gartendenkmäler sowie ca. 4.500 Bodendenkmäler stehen in Westfalen-Lippe unter Schutz – vom steinzeitlichen Großsteingrab über mittelalterliche Burgen bis zur Architektur der Nachkriegszeit und Postmoderne.

Dieses kulturelle Erbe zu bewahren ist Aufgabe der Denkmalfachämter beim LWL. Damit berührt das Motto „Talent Monument“ den Kern unserer Arbeit: Oft erschließt sich der Wert eines Denkmals erst auf den zweiten Blick. Auftrag unserer „Talent-Scouts“ ist es, die Denkmäler von Morgen mit wissenschaftlichen Mitteln zu erkennen und für die Zukunft zu erhalten.

Denkmäler sind wahre Multi-Talente: Wissensspeicher, Identifikationsorte, Umnutzungsprojekte – und damit auch Vorbilder für Nachhaltigkeit. Nicht zu vergessen sind die Talente im Umfeld der Denkmäler. Ohne privates und ehrenamtliches Engagement wären Erschließung, Erhalt und Entwicklung des Kulturerbes nicht möglich.

Wir danken allen Mitwirkenden am Tag des offenen Denkmals und wünschen Ihnen spannende Entdeckungen!

Prof. Dr. Michael M. Rind

Direktor der LWL-Archäologie für Westfalen, Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Dr. Holger Mertens

Landeskonservator für Westfalen-Lippe

Liebe Besucherinnen und Besucher,

die Stadt Münster ist in diesem Jahr Ort der Bundesweiten Eröffnung zum Tag des offenen Denkmals®. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Stadt Münster verbinden im Jahr 2023 zwei Jubiläen: Wir feiern 30 Jahre Tag des offenen Denkmals und wir gedenken zum 375. Mal des Westfälischen Friedens! Als Deutschlands größte Kulturveranstaltung und deutscher Beitrag zu den European Heritage Days stellt der Tag des offenen Denkmals – ganz im Zeichen unseres kulturellen Erbes und europäischer Werte – das Highlight der Jubiläumsfeierlichkeiten in Münster dar.

Das diesjährige bundesweite Motto „Talent Monument“ richtet die Scheinwerfer im ganzen Land auf die Talente von Denkmalen. Welche besonderen Eigenschaften zeichnen ein Denkmal aus? Und wie steht es um unsere jüngste Baukultur? Erleben Sie bekannte und unbekannte „Denkmal-Talente“ im gesamten Stadtgebiet Münsters und erkunden Sie am Tag des offenen Denkmals kostenfrei spannende Orte, die sonst verschlossen sind.

Der Tag des offenen Denkmals wird am 10. September mit einem öffentlichen Festakt auf dem Prinzipalmarkt offiziell eröffnet. Ein buntes Bühnenprogramm sowie ein „Markt der Möglichkeiten“ laden zum Verweilen ein. Der Denkmalbestand und die Akteure der Denkmalpflege Münsters werden in spannenden Bühnenformaten präsentiert. Schaubauausstellungen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ermöglichen den Austausch mit Experten des Handwerks an ausgewählten Förderobjekten. Bereits am Vorabend macht ein Grundton D-Konzert des Deutschlandfunks zugunsten der Apostelkirche den Auftakt.

Ich möchte allen engagierten Denkmalfreunden für ihren Einsatz danken und wünsche Ihnen einen spannenden Tag voller Entdeckungen.

Dr. Steffen Skudelny

Vorstand Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Der Tag des offenen Denkmals®

Der Tag des offenen Denkmals findet seit 1993 bundesweit am zweiten Sonntag im September statt und begeistert jedes Jahr aufs Neue Millionen Besucherinnen und Besucher: Tausende geöffnete Denkmale in allen Regionen Deutschlands bieten an diesem Tag spannende Einblicke in den Denkmalschutz – vor Ort und inzwischen auch digital. Ob Schlösser, Burgen, Industriedenkmale, Wohnbauten, Gärten oder archäologische Stätten, am Tag des offenen Denkmals öffnen die unterschiedlichsten Denkmale ihre Türen und bieten ein spannendes und kostenfreies Programm und machen den Aktionstag mittlerweile zur größten Kulturveranstaltung Deutschlands.

Bereits 1984 ruft der französische Kulturminister Jack Lang in Frankreich die „Journées Portes ouvertes dans les monuments historiques“ ins Leben. Aufgrund der großen Resonanz in der Bevölkerung folgen in den nächsten Jahren weitere Länder dem Beispiel. 1991 greift der Europarat die Idee auf und ruft offiziell die European Heritage Days aus, an denen mittlerweile im Herbst 50 Länder Europas teilnehmen.

Seit 1993 wird in Deutschland der Tag des offenen Denkmals bundesweit von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert. Damit feiert der Tag des offenen Denkmals in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen gemeinsam mit allen Veranstaltenden sowie Besucherinnen und Besuchern.

30 JAHRE
1993 – 2023

Auf www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm und in unserer **App** finden Sie alle geöffneten Denkmale in Deutschland. Nutzen Sie die Möglichkeiten und planen Sie Ihre Teilnahme am Tag des offenen Denkmals.



Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als größte private Initiative für die Denkmalpflege in Deutschland koordiniert den Tag des offenen Denkmals® seit 30 Jahren bundesweit. Sie ist für das Gesamtkonzept verantwortlich, legt das jährliche Motto fest und stellt auf der Seite www.tag-des-offenen-denkmals.de und der App zum Tag das Gesamtprogramm zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstaltenden mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zahlreichen kostenlosen Werbemedien und einem breiten Serviceangebot. Mit diesem Tag ermöglicht die Stiftung große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in ganz Deutschland.

Seit 1985 setzt sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen, ihrem Magazin *Monumente* bis hin zum Tag des offenen Denkmals®. Rund 600 Projekte fördert die Stiftung jährlich. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern bereits über 6.500 Projekte mit mehr als einer halben Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen. Doch immer noch sind zahlreiche einzigartige Baudenkmale in Deutschland akut bedroht.

Wir bauen auf Kultur – machen Sie mit!

Mehr Informationen auf www.denkmalschutz.de

SPENDENKONTO:

IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400

BIC: COBA DE FF XXX

Commerzbank AG

www.denkmalschutz.de/spenden

Eröffnungsprogramm

Bundesweite Eröffnung des Tags des offenen Denkmals®

Feierliche Eröffnung auf dem Prinzipalmarkt und dem Lambertikirchplatz

Ein Open-Air Fest für alle – das ist die Bundesweite Eröffnung des Tags des offenen Denkmals. Mit der Stadt Münster hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auch 2023 eine Stadt als Eröffnungstadt ausgewählt, die sich durch ihren hervorragenden Umgang in der Denkmalpflege auszeichnet.

Zum offiziellen Festakt laden die Stadt Münster und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als bundesweite Koordinatorin gemeinsam auf den Lambertikirchplatz und den angrenzenden Prinzipalmarkt ein. Nach der Eröffnung bietet ein abwechslungsreiches stadtweites Programm viele Möglichkeiten, die Denkmallandschaft in Münster zu entdecken.

Auch die ehrenamtlichen Mitglieder des Ortskuratoriums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Münster sind an verschiedenen Orten im Stadtgebiet im Einsatz und freuen sich auf Gespräche mit Ihnen.





★ **Ab 10:30 Uhr – Eröffnung**

Mit einem feierlichen Festakt eröffnen hochkarätige Gäste auf der großen Bühne den bundesweiten Aktionstag. In einer Gesprächsrunde befassen sich unterschiedliche Protagonisten mit dem Motto „Talent Monument“ und gehen gemeinsam auf Talentsuche.

Ein weiteres Highlight ist die Award-Verleihung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz an die Stadt als Auszeichnung als Eröffnungstadt 2023.

★ **10:30 - 17 Uhr – Markt der Möglichkeiten**

Beim „Markt der Möglichkeiten“ präsentieren sich verschiedene lokale Akteure auf dem Prinzipalmarkt. Sie informieren aus unterschiedlichen Perspektiven über Denkmalschutz und Denkmalpflege und stellen ihre Arbeit vor.

★ **Ab 12:30 Uhr – Nachmittagsprogramm**

Ein abwechslungsreiches und informatives Kulturprogramm erwartet die Besucherinnen und Besucher im Anschluss an die offizielle Eröffnung auf der Bühne: Mit Sofagesprächen, einem ausgetüftelten Quiz sowie der Auslosung der Denkmal-Rallye-Reise(S)pass-Gewinner (siehe S. 15) ist für alle Denkmalfreunde etwas dabei. Ein musikalisches Programm begleitet den Nachmittag.

Veranstaltungshighlights



9. September, 19 Uhr – BENEFIZKONZERT

Grundton D-Konzert: *Kosmos der Liebe, Calmus Ensemble*
Zum Auftakt der Bundesweiten Eröffnung veranstaltet der Deutschlandfunk in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz am Vorabend des Aktionstages ein Benefizkonzert der Grundton D-Reihe in der Münsteraner Apostelkirche. Das Vokal Quintett Calmus Ensemble setzt mit dem Programm „Kosmos der Liebe“ die Stimmung für den kommenden Tag des offenen Denkmals. Die Einnahmen kommen der Apostelkirche zugute und werden für die Restaurierung der historischen Deckenmalereien genutzt.

Tickets (15-20 € / 10 € ermäßigt) sind über die Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster online erhältlich: reservation.ticketleo.com/event/26275/grundton-d-konzert-des-deutschlandfunks--calmus-ensemble oder telefonisch unter (0251) 293067.

Stadtweites Programm

Die Bundesweite Eröffnung verwandelt die ganze Stadt in ein großes Fest zum Thema Denkmalschutz. Neben der großen Feier auf Prinzipalmarkt und Lambertikirchplatz wird es in der gesamten Stadt verschiedene weitere Veranstaltungshighlights geben. Im Zentrum stehen dabei nicht nur die Münsteraner Denkmale, sondern auch die Besucherinnen und Besucher selbst, die eingeladen sind in verschiedenen Formaten in die Denkmalpflege einzutauchen und diesen kennenzulernen.

Beobachten Sie auf den Schaubauustellen Denkmalschützerinnen und Denkmalschützer bei ihrer Arbeit, feiern Sie mit uns das 30-jährige Jubiläum des Tags des offenen Denkmals® oder entdecken Sie Ihre Stadt neu unter dem Jahresmotto „Talent Monument“, das auch in der Eröffnungstadt die Vielschichtigkeit der Denkmalpflege stadtweit aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.





Deutschlandfunk

Grundton D

Benefizkonzerte für
den Denkmalschutz

Calmus Ensemble

„Kosmos der Liebe“ –

Vokalmusik von
Barock bis Pop
mit Werken von
Heinrich Schütz,
Johannes Brahms,
Aaron Copland u.a.

Münster
Apostelkirche

Samstag,
9. September 2023
19.00 Uhr



Eintrittspreise

20,- Euro Mittelschiff
15,- Euro Seitenschiff
10,- Euro Schüler/Studenten

Bestell-Hotline: 0251 293067

In Kooperation mit



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat als bundesweite Koordinatorin des Tags des offenen Denkmals® auch in diesem Jahr ein Motto ausgegeben, unter dem sich Denkmale aus neuen Perspektiven präsentieren können. Mit „Talent Monument“ werden 2023 die Scheinwerfer auf alle Denkmal-Talente gerichtet. Im Zentrum stehen dabei die einzigartigen Merkmale, die Denkmale auszeichnen: Was genau macht ein Denkmal zu einem Denkmal? Das berühmte Schloss, eine unscheinbare Kapelle auf dem Land, der große Betonbau der Nachkriegszeit oder das kleine Bürgerhaus von nebenan – jedes dieser Denkmale bringt Talente und Qualitäten mit – selbst, wenn diese nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.

So können Besucherinnen und Besucher entdecken, welche Talente in jedem einzelnen Denkmal schlummern und was sie einzigartig macht. Der Aktionstag richtet den Blick nicht nur auf große und bekannte Denkmal-Stars, sondern vor allem auch auf die unscheinbaren, unbekannteren und ungeliebten Talente, die es bisher noch nicht ins Rampenlicht geschafft haben.

Und weil es kein Denkmal ohne die Menschen, Vereine und Institutionen, die dahinter stehen, ins Rampenlicht schafft, werden auch die Talente hinter den Denkmalen beleuchtet. Dadurch werden die Spotlichter auch auf diejenigen gerichtet, die durch ehren- oder hauptamtliches Engagement dazu beitragen, unser kulturelles Erbe zu erhalten und zugänglich zu machen.

Mit dem Motto „Talent Monument“ wird einmal mehr präsentiert, was die einzelnen historischen Stätten als Fundament der Gesellschaft zu bieten haben. Denn was wären unsere Städte, die Regionen und Münster ohne die erfahr- und erlebbaren Relikte vergangener Zeiten?

Mehr Informationen zum bundesweiten Motto finden Sie unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de/blog und www.denkmalschutz.de/talent-monument



Auf Denkmal-Tour mit dem Denkmal-Reise(S)pass

Zum Tag des offenen Denkmals® in Münster verlost die Deutsche Stiftung Denkmalschutz tolle Gewinne an alle kleinen und großen Denkmalentdecker. Begeben Sie sich mit Eurem Denkmal-Reise(S)pass auf Denkmal-Tour und besucht alle Stempelstationen, um an der Verlosung teilzunehmen.

Die Stempelkarte ist am Tag des offenen Denkmals bei den teilnehmenden Denkmälern, am Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz auf dem Prinzipalmarkt und im historischen Rathaus erhältlich. Zusätzlich liegen sie bereits zwei Wochen vor dem Aktionstag an verschiedenen Orten im Stadtgebiet wie der Münster Information, im Stadtmuseum, der Stadtbücherei oder im Theater Münster, aus.

Zur Teilnahme an der Verlosung benötigt Ihr alle Stempelabdrücke im Denkmal-Reise(S)pass. **Bringt diesen dann am Sonntag bis 15:30 Uhr zum Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz** auf dem Prinzipalmarkt, um an dem Gewinnspiel teilzunehmen. Dort wird am Sonntag nachmittag um 16:00 Uhr auf der Bühne die Verlosung stattfinden.

Folgende Denkmale nehmen am Denkmal-Reise(S)pass teil:



Insgesamt wird es sechs Stempelstationen geben. Eine Übersicht der Route zur Planung Eures Denkmalbesuchs findet Ihr unter anderem gemeinsam mit den Stempelkarten am Stand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz auf dem Prinzipalmarkt.

Auch wer nicht alle Stempel im Reise(S)pass vorweisen kann, erhält auf jeden Fall einen Trostpreis. **Viel Glück!**

Speedführung der Jugendbauhütten



Extra für junge Leute
- ab 14 Jahren -

Speedführung

Programm der Jugendbauhütte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Bundesweiten Eröffnung

In einer Speedführung (ca. 45 Min.) erhältst Du Einblicke in die praktische Denkmalpflege und spannende Hintergrundinfos zu verschiedenen Denkmälern Münsters. Leute zwischen 16-26 Jahren der Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz nehmen Dich dafür mit auf eine Tour durch deine Stadt und treffen Experten, die auf den „Schaubaustellen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ über die denkmalpflegerischen Maßnahmen sprechen. Seid gespannt auf Einblicke in die Arbeit von Restauratoren und Restauratorinnen.

Treffpunkt: *Stand der Jugendbauhütten auf dem Markt der Möglichkeiten (Du erkennst sie an den grünen T-Shirts).*
Zeiten: 11:30, 15:00 Uhr

Erleben Sie die Jugendbauhütte im Einsatz vor Ort und weitere Programmpunkte zum Tag des offenen Denkmals® im Schloss Senden!

Shuttle-Service zum JBH-Projekt Schloss Senden

Nutzen Sie am Tag des offenen Denkmals die Möglichkeit, eine Einsatzstelle der Jugendbauhütte Westfalen mit unserem Shuttle-Service zu besuchen.

Das Shuttle zwischen Münster und Schloss Senden startet in Münster an der Haltestelle „Altstadt/Bült“.

Diese ist fußläufig 3 Minuten vom Prinzipalmarkt entfernt und bringt Sie direkt nach Senden zum Schloss.



1. SHUTTLE-TOUR

Abfahrt: ab „Altstadt / Bült“ 13:00 Uhr
Rückfahrt: ab Schloss Senden 15:15 Uhr

2. SHUTTLE-TOUR

Abfahrt: ab „Altstadt / Bült“ 14:30 Uhr
Rückfahrt: ab Schloss Senden 17:25 Uhr

3. SHUTTLE-TOUR

Abfahrt: ab „Altstadt / Bült“ 16:30 Uhr
Rückfahrt: ab Schloss Senden 18:35 Uhr



Lass Dir spannende Plätze
und besondere Orte
in der Stadt zeigen!

Schaubaustellen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Münster

Denkmalpflege hautnah erleben ...

... und mit Experten vor Ort über ihre Arbeit sprechen, das ist möglich auf den Schaubauustellen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Münster.

Anlässlich der Bundesweiten Eröffnung des Tags des offenen Denkmals® fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz an vier ausgewählten Denkmälern Maßnahmen und ermöglicht vor Ort spannende Einblicke in die facettenreiche Arbeit von Denkmalpflege-Experten. Akteure verschiedenster Fachgebiete, vom Holz-Restaurator bis zum Schmied, die sich sonst im Hintergrund um die Bewahrung und Instandsetzung unseres Kulturerbes kümmern, sind am 10. September vor Ort und freuen sich über neugierige Besucher.

Die Schaubauustellen bieten Einsichten in ein vielfältiges Spektrum an denkmalpflegerischen Maßnahmen, die von Info-Ständen und Führungen begleitet werden.



12:00 – 17:00 Uhr Energetische Sanierung der Fenster



Ort Alter Steinweg 6 / 7

Im Krameramtshaus von 1589, dem heutigen Haus der Niederlande, wird die energetische Sanierung der Fenster vorgenommen. Dabei werden sogenannte Vorsatzscheiben vor die ursprünglichen Fensterscheiben gesetzt. Die Experten sind vor Ort und erläutern ihre Arbeit.

ACHTUNG

Hier wird
Geschichte gerettet!

12:00 – 17:00 Uhr Restaurierung und Sicherung einer Ruine

Ort Neubrückenstraße 63

Das ehemalige klassizistische Adelspalais Romberger Hof auf dem Gelände des Theaters Münster weist zahlreiche Schäden auf, die bei der Restaurierung behoben werden sollen. Unter anderem bearbeitet die Restauratorin vor Ort die Abplatzungen am Sandstein und erneuert die Ver fugungen. Dabei steht sie für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung.



ACHTUNG

Hier wird
Geschichte gerettet!



12:30 – 17:00 Uhr **Denkmalpflegerische Voruntersuchung an Holzskulpturen**

Ort An der Clemenskirche 11

Zu sehen ist die praktische Arbeit an vier Holzskulpturen in der barocken Clemenskirche von Johann Conrad Schlaun, um festzustellen, welche Schäden mit der Zeit entstanden sind und wie man diese restaurieren kann. Die Restauratorin erläutert vor Ort die Problemstellen und die möglichen denkmalpflegerischen Maßnahmen.



ACHTUNG

Hier wird
Geschichte gerettet!

10:00 – 17:00 Uhr Restaurierung von Kupfer-
beschlagenen Portalen

Ort Ostmarkstraße 20 / Erphokirchplatz

Die originalen, mit Kupfertafeln beschlagenen Portale des Westwerks der Erphokirche von 1930 sind stark beschädigt. Lose Kupfertafeln und fehlende Zierkappen müssen ersetzt werden. Die Schließung und Schlossfunktion ist beeinträchtigt, die Türen müssen stabilisiert werden, die in Einzelhandarbeit gefertigten Türgriffe aus Messing sind zu restaurieren um den Originalbefund mit seinem architektonischen Zeitgeist des Architekten Carl Moritz aus dem Jahr 1930 zu erhalten. Der Kunst-Schmied und die Restauratorin erläutern vor Ort die Schäden und zeigen an den Türen in einem Vorher-Nachher-Vergleich, wie die Portale restauriert und gesichert werden.



ACHTUNG

Hier wird

Geschichte gerettet!

Krieg und Frieden

Auch an der Rückfassade des Rathauses ist der Friedenssaal an den hohen Fenstern ablesbar. Eduardo Chilidas Kunstwerk „Toleranz durch Dialog“ beschreibt ein Verhandeln auf Augenhöhe als grundlegendes Prinzip der Diplomatie.



**9:00 – 11:00 Uhr,
12:30 – 17:00 Uhr**

Ein Raum für Frieden

Öffnung Friedenssaal

14:15 + 15:45 Uhr

Taktieren und Feilschen

Ein Raum für Frieden
Begrenzte Teilnahme

**Mit
Treffpunkt**

Philipp Brockötter
Prinzipalmarkt 10



Führung mit Gebärdensprachdol-
metscher und FM-Anlage um 14:15 Uhr



Die äußerst langwierigen Verhandlungen gegen Ende des Dreißig-
jährigen Krieges haben durch den Austausch von schriftlichen
Botschaften zwischen den Gesandten zum Friedensschluss geführt.

10:00 + 14:00 Uhr

Schwerter zu Pflugscharen

Neue Nutzungen auf der
Oxford-Kaserne

**Mit
Treffpunkt**

Franz-Josef Neutzler, Klaus Küper
Roxeler Straße 340, Gievenbeck,
Haupteingang Kasernengelände

Die 1934-1936 erbaute ehem. Flakar-
tillerie-Kaserne (Oxford-Kaserne) ist ein
bedeutendes Zeugnis des Militärstandortes
Münster in der Zeit des Nationalsozialis-
mus. Aktuell entsteht auf dem 27 ha großen
Gelände ein modernes Wohnquartier.





Nach einem Findungsprozess mit reger Bürgerbeteiligung soll das ehem. Offizierskasino der Luftnachrichtenkaserne (1935-1937) zu einem „Open House“ mit vielen Möglichkeiten werden.

**10:00, 11:00, 12:00,
14:00 + 15:00 Uhr**

Ort der Möglichkeiten

Das ehemalige Offizierskasino der York-Kaserne

Mit Harald Koops,

Michael Senarciens de Grancy

Treffpunkt

Wiegandweg 36, KiTa, Gremmendorf



Das Außengelände hat teilweise Schotterwege

11:00 – 18:00 Uhr

Kriegsgeschichte nachspüren

Der Lazarettbunker

Begrenzte Teilnahme in Gruppen,

Listen liegen aus

Mit Peter Baumgartner, Fritz Burrichter

Treffpunkt

Lazarettstraße 10



Der Hochbunker wurde 1941 auf der Spitze einer ehemaligen mittelalterlichen Schanze zwischen Neutor und Lazarettstraße erbaut. Als einer von zehn Hochbunkern sollte er 530 Menschen zum Schutz vor Fliegerangriffen dienen.

Krieg und Frieden

Kriegsverherrlichend oder provozierend – auf einem Rundgang wird dieser kontroverse Umgang mit dem Gedenken an verschiedenen Kriegerdenkmälern erläutert.



12:00 Uhr Zeichen ihrer Zeit?

Was Kriegerdenkmäler über Gedenken und Geschichtspolitik verraten
Rundgang

Mit Dr. Philipp Erdmann
Treffpunkt Ludgerikreisel/Promenade,
am Traindenkmal
 *Teilweise unebener Weg*

12:00 + 13:00 Uhr Vom Schutzraum zum Wohnraum

Der Schützenhofbunker
Begrenzte Teilnahme

Mit Dr. Johannes Kuhr
Treffpunkt Wörthstraße 1



Obwohl der Schützenhofbunker „bombensicher“ sein sollte, starben hier nach einem Treffer am 18. November 1944 68 Menschen. Als unübersehbares Mahnmal prägt er noch heute das Erscheinungsbild des Stadtviertels.

12:30 + 14:30 Uhr Neugotik unter Eisenkonstruktion Die Josephskirche

Mit Dr. Susanne Kolter
Treffpunkt Hammer Str. 65
 *Eingang links an der nördl. Seite*

Fast wie eine Kathedrale wirkt die Josephskirche (1900-1905) mit ihren zwei Türmen und dem hohen, lichten Innenraum. Die im Krieg 1944 zerstörten Dächer wurden als Eisenkonstruktion wiederhergestellt.





Die Anlage war die zentrale Stelle zur Lagerung, Verarbeitung und Verteilung von Nahrung und Viehfutter für die Garnison Münster u. a. Standorte. In den 1990er Jahren begann die Umwandlung.

13:00 Uhr **Beeindruckend groß**

Vom Heeresverpflegungshauptamt zur Speicherstadt

Mit Treffpunkt Holger Bosch
An den Speichern 6, Coerde

13:00 Uhr,
14:00 + 15:00 Uhr

Quellen zum Frieden

Verhandlungsdokumente durch die Jahrhunderte

Mit Treffpunkt Dr. Ralf-Maria Guntermann
Bohlweg 2, Landesarchiv NRW
Abt. Westfalen
Rampe am Hintereingang



Das alte Staatsarchiv im Stil der niederländischen Neurenaissance bewahrt in fünf Magazingschossen Unterlagen zu 1200 Jahren westfälischer Geschichte.



Krieg und Frieden

14:00 – 17:00 Uhr **Geschichtsort der vielen Perspektiven**

Öffnung Villa ten Hompel

Fabrikantenvilla, Sitz der Ordnungspolizei im Nationalsozialismus, Ort der Entnazifizierung und Dezernat für Wiedergutmachung im Nachkriegsdeutschland – die Villa ten Hompel hat viel(e) Geschichte(n) zu erzählen.



14:15 – 15:30 Uhr **Frieden für wen?**

Führung durch die Ausstellung
Begrenzte Teilnahme

Mit Treffpunkt



Kim Sommerer
Kaiser-Wilhelm-Ring 28
Zugang über Treppenlift im Keller

Zeugnisse von Verfolgung im 20. Jh. machen deutlich, dass auch jenseits von Kriegen nicht für alle Menschen Frieden herrschte.



14:30 Uhr **Kriegsverluste und Wiederaufbau**

Ein verschwundener Altar –
Ein ungeliebter Altar

Mit Treffpunkt



Mit dem Ende des Krieges 1945 verschwand spurlos ein Altargemälde, das Karl Friedrich Schinkel 1820 in die Apostelkirche hatte bringen lassen.



Der Turm der Pfarrkirche St. Pantaleon stammt aus dem 12. Jh. und ist ein Rückzugsort gewesen.



15:00 Uhr Kirche, Kriegsgräber und Rückzugsorte

Orte zu Krieg und Frieden in und um Roxel



Fahrradtour

Mit Treffpunkt Dr. Gunnar Teske
Pantaleonstraße 4, St. Pantaleon, Roxel

15:30 + 17:00 Uhr Im Bombenkrieg

Der Paulusdom
Begrenzte Teilnahme

Der Dom wurde im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört. Bei dem Fliegerangriff am 10. Oktober 1943 hatten die Stufen des Westportals den Bomberpiloten als Zielscheibe gedient, um die Altstadt möglichst präzise zu treffen.



Mit Treffpunkt Nicola Selinger, Jürgen Stockel
Domplatz 33, Sankt Paulus Dom,
Kreuzgang vor der ehem. Domkammer
 Eingang am Uhrenportal

16:30 Uhr Gesundung nach Plan

Das ehemalige Standortlazarett

Mit Treffpunkt Ulrich Gietzen
Von-Esmarch-Straße 58, Beginn der
Auffahrt Universitätsklinikum,
Gievenbeck
 

Das ab 1935 geplante Lazarett war das zentrale Krankenhaus für den Militärstandort Münster und den zugehörigen Militärbereich. Heute befindet sich hier die Universitätshautklinik.



Talent: Anpassungsfähigkeit

Der kupfergedeckte Uhrenturm betont die städtebaulich dominante Lage der ehem. königlich-preußischen Oberzolldirektion (1912-1914). Ein 1953 eingebauter Paternoster bringt die hier tätigen Angestellten noch heute störungsfrei in ihre Büroetagen.



9:30 + 11:00 Uhr **Mit dem Paternoster zur Demokratie**

Die ehemalige Oberzolldirektion

Mit Treffpunkt Melanie Sauerbier, Markus Vieth
Hohenzollernring 78/80



10:00, 11:00,
12:00, 13:00,
14:00, 15:00 Uhr

Freizeit an der Angel

Ein Wochenendhaus früher und heute

Mit Treffpunkt Norbert Hemprich, Julia Tophof
Am Kolk 21, Angelmodde



Ab den 1910er-Jahren entstanden an Werse und Angel Boots- und Wochenendhäuser. Das 1937/78 erbaute Einraum-Haus hatte zwar kein fließendes Wasser, aber einen Kamin.

10:30 + 13:30
+ 16:00 Uhr

Ein altes Fachwerkhaus im Wigbold

Neues Leben im alten Gasthaus
Lasthaus

Mit Treffpunkt Gerald Plenter
Am Steintor 4, Wolbeck

Das im 18. Jh. erbaute Fachwerkhaus diente von Beginn an als Wohnhaus und Gaststätte der Familie Lasthaus. Die heutigen Eigentümer planen neue Nutzungen.





Oft übersehen:
Zwischen Buddenturm und Diözesanbibliothek liegt die barocke, einstige Klosterkirche der Franziskaner-Oberservanten aus Rosendahl in Münster, erbaut 1687–1698.

11:00 Uhr Von Mönchen und Studierenden

Die Observantenkirche

Mit
Treffpunkt



Philine Kleinknecht
Schlaunstraße 3
Nebeneingang nutzen

11:00 + 13:30 Uhr Hinter klassizistischen Fassaden

Vom adeligen Erziehungskollegium zum Bistumsarchiv

Mit
Treffpunkt

Dr. Elisabeth Hemfort, Lennart Metken
Georgskommende 19

Hinter der klassizistischen Fassade des Galen'schen Konvikts (erb. 1844) verbergen sich zwei nahezu unbekannte Prachtzimmer.



11:00 + 14:00 Uhr Dauerhaft standsicher

Haus Feldhaus

Mit
Treffpunkt

Brigitte und Ernst Lange
Kappenberger Damm 286, Amelsbüren
Nur Außenbesichtigung

Haus Feldhaus geht im Kern auf ein mittelalterliches Herrenhaus zurück. Im 19. Jh. wurde es nach großbürgerlichen Vorstellungen repräsentativ umgestaltet.



Talent: Anpassungsfähigkeit



Haus Coerde, ein Gutshof mit Herrenhaus und Wirtschaftsbauten, bietet ideale Voraussetzungen für eine genossenschaftliche Nutzung. Wohnungen, Ateliers, Werkstätten und eine Biogärtnerei beleben die historischen Gemäuer.

11:00 + 14:00 Uhr **Gemeinschaftsprojekt**

Neue Nutzungen auf der Hofanlage
Haus Coerde

Mit Treffpunkt Heike Müller
Coermühle 50, Coerde
Öffnung der Werkstätten, Kaffee und Kuchen

11:30 + 13:00 Uhr **Ein Speicher wird Erinnerungsort**

Geschichten vom Landwirt und
Stifter Josef Hötte

Mit Treffpunkt Dr. Ralf Klötzer
Westfalenstraße 488, Amelsbüren



Ende des 19. Jh. wurde der einstige Gräfenhof Haus Heidhorn von dem Stifter Josef Hötte für seine Zwecke ausgebaut. Das Wirken des Stifters zeigt sich nicht nur auf Haus Heidhorn.

12:00 Uhr **Das Eckige muss ins Runde**

Die umgenutzte Bonifatiuskirche

Mit Treffpunkt Bernhard Busch
Cheruskerring 19



Die ehem. Bonifatiuskirche steht als bedeutender Kirchenbau der Moderne unter Denkmalschutz. Für die Nutzung als Verlagsgebäude wurden 2006 zwei dreigeschossige Büroelemente in den Raum eingestellt.





Ein Meisterwerk der Handwerkstechnik ist der älteste Fachwerkspeicher Münsters mit auskragendem Obergeschoss. Heute ist das Areal u. a. Standort des Fachwerkkompetenzzentrums der Handwerkskammer Münster.

**12:00, 14:00,
16:00 + 18:00 Uhr**

Handwerk unter Dach und Fach Speicher Haus Kump

Mit Treffpunkt Hamlet Schöpgens
Mecklenbecker Straße 252

12:30 + 14:00 Uhr

Saniert und immer noch schief Eine massive Scheune auf Haus Heidhorn

Mit Treffpunkt Dr. Britta Linnemann
Westfalenstraße 486, Amelsbüren



Die sog. Schiefe Scheune steht an der Gräfte von Haus Heidhorn. Sie hat aufgrund des trapezförmigen Grundrisses ein in der Neigung verzogenes pfannengedecktes Satteldach.

14:00 + 15:30 Uhr

Löschen war gestern Neue Nutzungen in der alten Feuerwache

Mit Treffpunkt Andreas Noack
Bernhard-Ernst-Straße 12



Lösch- und Rettungsfahrzeuge und der Schlauchturm sind bei der 1929 errichteten Feuerwache nicht mehr im Einsatz. Heute kommt hier modernes Kommunikationsdesign zum Einsatz.



Talent: Anpassungsfähigkeit



Der Zwinger, einst Teil der Stadtbefestigung, wurde zu sehr unterschiedlichen Zwecken umgenutzt: Ross- und Pulvermühle, Zuchthaus, Atelier und Kulturheim der Hitlerjugend. Heute macht eine eindrucksvolle Kunstinstallation die Geschichte des Ortes erfahrbar.

14:00 – 18:00 Uhr **Vom Bollwerk zum Mahnmal**
Zwinger geöffnet

15:00 + 16:00 Uhr **Spuren des Verbrechens**
Der Zwinger und die NS-Zeit

Mit Alfred Pohlmann
Treffpunkt Promenade / Lotharinger Straße

15:00 – 17:00 Uhr **Pioniere**
Geschichte der erfolgreichen
Besetzung eines Gründerzeitgebäudes
Führungen nach Bedarf

Mit Dr. Joachim Hetscher
Treffpunkt Frauenstraße 24

Als erstes besetztes Haus Münsters (1973-1981) und Symbol alternativer, studentisch geprägter Kultur genießt das Haus Frauenstraße 24 mit seiner schmucken, blau-weißen Jugendstilfassade mittlerweile Kultstatus.





Das Torhaus von 1623 bildet den baulichen Auftakt der Wasserburg Haus Brock. Staffelgiebel und Schmuckformen aus Sandstein unterstreichen den repräsentativen Anspruch des Gebäudes.

15:00 + 17:00 Uhr **Ein Blick in die Vergangenheit**

Die Restaurierung des Torhauses
Haus Brock

Mit Matthias Heitplatz
Treffpunkt Haus Brock 27, Roxel

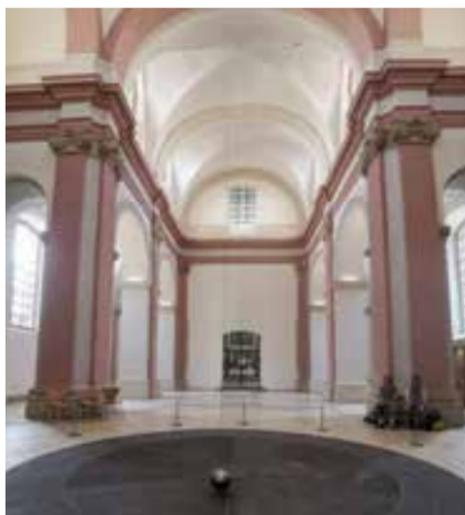
15:00 + 17:00 Uhr **Umwandlung in einen Kunst-Ort**

Die Dominikanerkirche

Mit Annegret Mantke
Treffpunkt Salzstraße 10



Die barocke Basilika wurde 1705-1725 als Klosterkirche für den Dominikanerorden errichtet. Unter der Vierungskuppel wurde nach der Profanierung (2017) ein Werk von Gerhard Richter installiert.



Potenzial zum Denkmal

11:00 + 13:00 Uhr Versteckt – entdeckt

Ein neues Denkmal aus der Gründerzeit

Mit Treffpunkt Caroline und Benjamin Freisfeld
Nordstraße 47

Viel Überraschendes gibt es hinter dieser Gründerzeitfassade zu entdecken: aufwändige Stuckdecken, ein beeindruckendes Holztreppehaus oder originale Fußbodenbeläge.



14:00 + 16:00 Uhr Giebel mal anders

Ein Geschäftshaus am Roggenmarkt
Begrenzte Teilnahme

Mit Treffpunkt Dr. Anke Kuhrmann
Roggenmarkt 15



Hier wurde zu Beginn der 1960er-Jahre eine kriegsbedingte Baulücke geschlossen. Dabei übertrug Harald Deilmann die Stufengiebel am Roggenmarkt in eine moderne Architektursprache.



Ein Notgiebel ohne Abstufungen existierte noch bis 2022, wie auf der Zeichnung dargestellt. Nach intensiver Diskussion wurde ein neuer Giebel geschaffen, der sich in den Maßstab des Wiederaufbaus einfügt, aber die Architektursprache von heute spricht.

16:30 + 17:15 Uhr **Antwort am Prinzipalmarkt**
Ein neu gestalteter Giebel

Mit Treffpunkt Christoph Achterkamp, Tobias Viehoff
Prinzipalmarkt 41
Teilweise Kopfsteinpflaster



Talent: Strahlkraft



Der berühmte Baumeister Schlaun bekommt in einem fiktiven Interview im Hörsaal des Schlosses die Gelegenheit seine Architekturpläne höchstpersönlich zu erläutern.

10:00 – 17:00 Uhr Prunk auf Tortengrundstück

Der Erbdrostenhof
nur im Rahmen von Führungen geöffnet

Mit Stefan Brandenburger, Dr. Udo Grote,
Elke Lockenkötter, Annette Stadtbäumer
Treffpunkt Salzstraße 38

Prachtentfaltung auf kleinem Raum bieten die illusionistischen Ausmalungen im Festsaal des Erbdrostenhofs (erb. 1753-1757), die sich zu einem antiken Götterhimmel öffnen.



10:00 – 18:00 Uhr Vom Plan zum Bau

Johann Conrad Schlaun und das Schloss zu Münster
Ausstellung im Foyer des Schlosses

Treffpunkt Foyer des Schlosses
Sitzgelegenheiten vorhanden



Anhand von Plänen und historischen Ansichten wird die Entstehungsgeschichte (ab 1767) der ehem. fürstbischöflichen Residenz nachvollziehbar.

12:00, 14:00,
+ 16:00 Uhr

Johann Conrad Schlaun im 21. Jahrhundert

Ein Interview mit dem Stararchitekten

Mit Jutta Seifert, Markus von Hagen
Treffpunkt Schlossplatz 2, Hörsaal 52
Sitzgelegenheiten vorhanden



Von außen Jugendstil, von innen Technik:
Das Innere der Maschinenhalle des Pumpwerks
von 1906 wird durch große Fenster belichtet.



11:00 Uhr Technik hinter Jugendstilfassaden

Das Pumpwerk
Hohe Ward

Mit Treffpunkt Mitarbeiter der Wasserwerke
Hohe Ward 9, Hiltrup
*Vom Parkplatz Hiltruper See immer
ca. 30 Minuten Fußweg einplanen*

11:00 – 16:00 Uhr Stadteingang
Das klassizistische Torhaus
Führungen nach Bedarf

Treffpunkt Neutor 2



Die beiden Torhäuser (1778) mit Säulenportikus wurden ursprünglich als Torschreiberei und Wache genutzt.

11:00 + 15:30 Uhr Imposant
Die Erphokirche

Mit Treffpunkt Andreas Goedereis, Dr. Elisabeth Hemfort
Ostmarkstraße 20
Seiteneingang nutzen



Die eindrucksvolle, geradezu wehrhaft wirkende Erphokirche entstand 1928-1930 im Zusammenhang mit der Reformbewegung im Kirchenbau.

Talent: Strahlkraft



Wie eine Oase der Frische wirkt der blau-weiße Rokoko-Kachelsaal, ehemals am bischöflichen Palais. Bei einem Bombenangriff 1943 in Tausende Scherben zerborsten wurde er in akribischer Puzzlearbeit für den neuen Ort rekonstruiert.

11:00 – 18:00 Uhr Schmuckstück aus 4000 Scherben

Der rekonstruierte Gartensaal des bischöflichen Palais
Begrenzte Teilnahme

Treffpunkt Domplatz 33, Sankt-Paulusdom,
Zugang über den Kreuzgang
Eingang am Uhrenportal



11:00, 12:00, 13:30,
14:30 + 15:30 Uhr

Conrad und Annette

Ein Landhaus für zwei Künstler

Mit Team Haus Rüschnhaus



Ein vornehmer Gräftenhof nach Vorbild westfälischer Bauernhäuser. Das Rüschnhaus erbaute Johann Conrad Schlaun zunächst für sich selbst, 1826 zog die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff hier ein.

11:00 Uhr,
13:00 + 14:30 Uhr

Deep Work | Schreiben und Coden

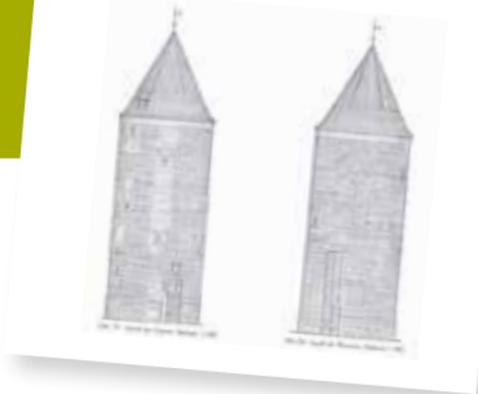
Sonderausstellung mit Rundgängen

Mit Autorinnen des Schreibprojekts
Treffpunkt Am Rüschnhaus 81, Nienberge
Nur das Erdgeschoss zugänglich für
Rollstuhlfahrende



Insbesondere das Schneckenhäuschen ist nach den Bedürfnissen nach Annette von Droste-Hülshoff eingerichtet.





Von den ehemals elf Toren und sieben Wehrtürmen der Stadtbefestigung des 12. Jh. stellt der Buddenturm mit den Stadtmauerresten das letzte erhaltene Bauwerk dar.

12:00 – 17:30 Uhr Stadtbefestigung

Der Buddenturm
Begrenzte Teilnahme in Gruppen,
Listen liegen aus
Führungen um: 12:15, 13:00, 13:45,
14:30, 15:15, 16:00 und 16:45 Uhr

Mit Nunez Beteta, Annika Heermann,
Benedict Schäfer
Treffpunkt Münzstraße 13

13:15 Uhr, 14:15 + 15:15 Uhr Kirche der Bürger

Sankt Lamberti



Mit Wolfgang Ubbenhorst
Treffpunkt Lambertikirchplatz 1



Reiche Dekorationen am Außenbau und elegante Gewölbe im Inneren machen die Lambertikirche zu einer der schönsten und bedeutendsten spätgotischen Kirchen.

Talent: Strahlkraft



14:30 + 16:00 Uhr Schlaun'sche Hülle – bunte Fülle

Die Aegidiikirche und die Nazarener-Ausmalung

Mit Martin Kaspar
Treffpunkt Aegidiikirchplatz 2

Im Innern der von J.C. Schlaun errichteten Kirche des Kapuzinerklosters überrascht die Farbenpracht der Wand- und Deckenmalereien nach Entwürfen von Edward von Steinle (um 1850), aber auch die prächtige Kanzel aus Holz von Schlaun.



13:30 + 14:30 Uhr Alles Renaissance?

Das Krameramtshaus

Mit Lisa Heynen
Treffpunkt Alter Steinweg 6/7



Der Keller ist nicht zugänglich

Das 1589 erbaute Gildehaus der Kramer hat einen eindrucksvollen Renaissance-Stufengiebel mit Radaufsätzen und Halbsäulengliederungen. Weniger offensichtlich sind die Bauspuren aus späteren Epochen.

16:30 Uhr Kunstgeschichtliches Kleinod

Die Johanneskapelle

Mit Diana Danne
Treffpunkt Bergstraße 38



Ein Renaissanceportal führt in das Innere der spätgotischen Johanneskapelle. Sie wurde ab 1311 als Teil der Johanniterkommende errichtet.



Tag des offenen Denkmals®

30 JAHRE
1993 – 2023

10.9.2023

Motto 2023

Jetzt die
offizielle App
runterladen!



Talent Monument



Bundesweit koordiniert durch die

Geschichte hautnah
erleben:

www.tag-des-offenen-denkmals.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Erfrischend für Jung und Alt



Zum Städte hinaus ... wie klang es in Münster, als die beiden Wachhäuser 1778 nach Plänen von Wilhelm Ferdinand Lipper errichtet wurden.

10:30, 11:30,
14:30 + 15:30 Uhr

„Ick wull es maol up Reise gaohn“

Lieder aus der Entstehungszeit des Torhauses auf Plattdeutsch



**Mit
Treffpunkt**

Helmut Baumeister
Neutor 2

11:00 Uhr

Probier mal: Bildhauerei

Familienworkshop mit Rundgang am Dom und bildhauerischer Tätigkeiten

**Mit
Treffpunkt**

Christoph Otto Hetzel
Domplatz 33, St.-Paulus-Dom,
Paradies-Portal
nur mit vorheriger Anmeldung bis zum
8.9.2023, 12 Uhr unter:



domkammer@bistum-muenster.de
Eingang am Uhrenportal



Vielfältig ist die Arbeit der Steinmetze und Bildhauer:
Auf Spurensuche im Dom können Familien vielfältige Spuren
entdecken und dann auch selber probieren, ob ihre erstellten
Figuren so bewegt sind, wie die Steinfiguren des Mittelalters



14:00 Uhr **Probier mal: Kachel-Kunst**

Familienworkshop mit Blick
ins Kachelzimmer und
Gestaltung einer Fliese

Mit Treffpunkt

Christoph Otto Hetzel
Domplatz 33, St.-Paulus-Dom,
Paradies-Portal
nur mit vorheriger Anmeldung bis zum
8.9.2023, 12 Uhr unter:



domkammer@bistum-muenster.de
Eingang am Uhrenportal



Blau-bunte bemalte Majolika-Kacheln schmücken den Kachel-saal am Kreuzgang des Domes. Was ist dort dargestellt, wie werden sie erstellt? In einem Workshop für Familien wird eine Fliese gestaltet.

Erfrischend für Jung und Alt

Anhand des Münster-Modells, das wesentliche Teile der Innenstadt im Maßstab 1:500 darstellt, lässt sich gut über Stadtgeschichte und Stadtentwicklung sprechen.



14:00 – 18:00 Uhr **Stadt und Denkmäler**
Stündliche Führungen zum Münster-Modell

Mit Stefan Rethfeld

14:00 – 18:00 Uhr **Nutzungsideen für die JVA Münster**
Ausstellung von Studienentwürfen



Der sternförmig angeordnete Gefängniskomplex wurde ab etwa 1845 nach dem Vorbild damals moderner englischer Haftanstalten erbaut. Mit dem Neubau eines neuen Gefängnisses beginnt eine Diskussion um alternative Nutzungen.

14:30 + 16:30 Uhr **JVA Münster –
Denkmal mit Potenzial**
Geschichte – Gegenwart – Zukunft

Mit Studierenden der Technischen
Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Treffpunkt Rathausinnenhof, Stadthausgalerie





Ein Krieg, der 30 Jahre dauerte und an dem fast alle Länder des heutigen Europas beteiligt waren, fand in Münster und Osnabrück ein Ende. Im Saal des Rathauses wurde der Teilfrieden zwischen Spanien und den Niederlanden besiegelt.

15:00 + 15:20 Uhr **Als in Münster der Frieden kam**

Der Friedenssaal für Kinder und Familien

Mit Treffpunkt Norbert Stegemann
Prinzipalmarkt 10



15:30 Uhr **Das historische Hiltrup**

Ein Bildervortrag im alten Bahnhof

Mit Treffpunkt Rita Muschinski
Bergiusstraße 15, Kulturbahnhof

Der heutige denkmalgeschützte Bahnhof ist schon der zweite an diesem Ort. Der alte Bahnhof von 1868 belegt noch eher den dörflichen Charakter Hiltrups.



Talent: Facettenreichtum

Die Anfänge des ehem. Gutes Heidhorn gehen auf das frühe 13. Jh. zurück. Mit Gräfte, Torhaus, Kapelle und Haupthaus sind Zeugnisse aus verschiedenen Bauzeiten erhalten. Das Torhaus wurde 1904 errichtet.



10:00 + 14:30 Uhr Ensemble aus unterschiedlichen Zeiten

Denkmäler auf Haus Heidhorn

Mit Beate Dobner
Treffpunkt Westfalenstraße 480, Torhaus, Amelsbüren
nur Kapelle zugänglich
barrierefreies WC im Altenwohnheim Haus Heidhorn



10:00 Uhr Arbeiten, Feiern, Wohnen

Vielfältige Nutzungen einer Hofstelle im Laufe der Zeit

Mit Dr. Ingo Heinert, Isabel Wessels-Heinert, Dr. Lothar Klunk und Dr. Ralf und Petra Scharenberg
Treffpunkt Pröbstingstraße 30-50, Handorf



Hof Pröbsting, einst landwirtschaftlicher Betrieb, entwickelte sich seit dem 19. Jh. zu einem Lieblingsziel für Sonntagsausflügler, die Kaffee und Kuchen auf dem Land genießen wollten.

10:00 + 13:00 Uhr Neue Siedlungen in Münsters Süden

Von der Kriegerheimstättensiedlung bis zum Grünen Grund



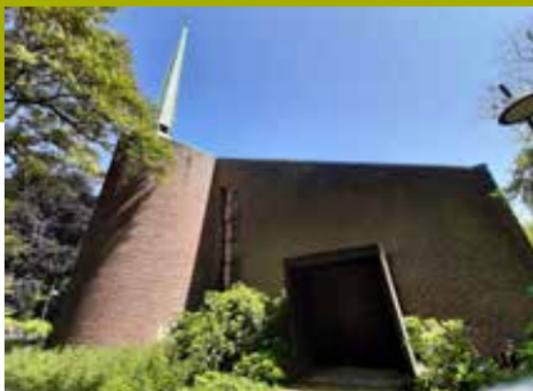
Fahrradtour

Mit Sylvaine Hänsel
Treffpunkt Duesbergweg / Ecke Werlandstraße

Auf städtischen Grundstücken entstanden ab 1924 die Siedlungen Habichtshöhe und Grüner Grund. Die symmetrische Grundstruktur mit Reihenhäusern um einen Anger ist Kern der Anlage.



In der Lukaskirche auf dem Gelände der LWL-Klinik in Münster erinnert ein Mahnmal an die unheilvolle Geschichte der Klinik im Nationalsozialismus.



11:00 + 14:00 Uhr **Damals fremd – heute vertraut**

Wechselvolle Geschichte des Klosters Marienthal

Mit Treffpunkt Ingrid Feldkamp
Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30,
Pforte LWL-Klinik
*Stufen auf dem Friedhof,
unebener Waldweg*



14:00 Uhr **Münster urban**

Von der Gründerzeit zum Bauhaus im Kreuzviertel

Mit Treffpunkt Martin Korda
Stuttplatz
*Teilweise Kopfsteinpflaster und
enge Gehwege*

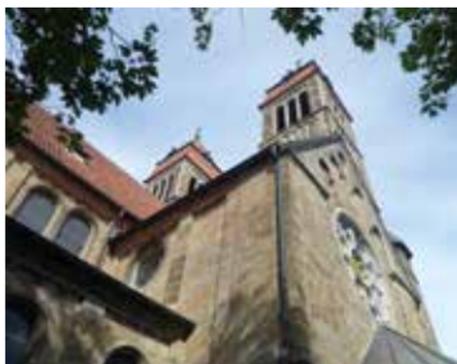


Gründerzeit, Backsteinexpressionismus oder Bauhaus-Stil – im Kreuzviertel gibt es eine vielfältige Wohnbebauung zu entdecken.

15:00 Uhr **Clemens & Clemens**

Zwei Kirchen, zwei Baustile

Mit Treffpunkt Ethel Mense
Alter Kirchplatz 1, Hilstrup



In Hilstrup wurden zwei Kirchen demselben Heiligen geweiht: die im 12. Jh. erbaute romanische Kirche Alt St. Clemens und die neuromanische, doppeltürmige Basilika St. Clemens von 1913. Hier eine Blick auf die Doppeltürme.

Talent: Facettenreichtum

15:00 Uhr **Rund um Dom und Rathaus** Altstadtführung für Gehörlose

Mit Annegret Tumbrink, Rudolf Tumbrink
Treffpunkt Domplatz 6-7



Paulusdom,
Prinzipalmarkt,
Lambertikirche
und weitere
Denkmal-Highlights
der Innenstadt sind
Thema eines
Rundgangs in
Gebärdensprache.



17:00 Uhr **Eulenturm und Wasserbär** Der alte Zoo als Teil der Stadtgeschichte

Mit Ludger Brinkmann
Treffpunkt Himmelreichallee, Eulenturm
zum Teil holpriger Untergrund,
eventuell Rasen



Woher leitet der Eulenturm aus dem Jahr 1887 seine Formensprache ab? Von dem älteren Wasserbären (kleines Foto), der schon um 1750 als Teil der Stadtbefestigung errichtet wurde?

Tag des offenen Denkmals®

30 JAHRE
1993 – 2023

Das macht die Deutsche Stiftung Denkmalschutz:

- Wir koordinieren den Tag des offenen Denkmals® bundesweit
- Wir machen aus tausenden Einzelveranstaltungen ein Großevent für ganz Deutschland
- Wir schaffen Sichtbarkeit mit kostenfreien Werbe- und Infomaterialien für die Veranstalter und deutschlandweiter Pressearbeit
- Wir stehen den Veranstaltern mit unserer Erfahrung zur Seite – mit Rat, Tat und unserer Service-Hotline
- Wir bringen neue Denkmalfacetten zum Vorschein – mit einem jährlich wechselnden Motto. 2023 lautet es: Talent Monument
- Wir machen gemeinsam mit der Gastgeberstadt die Bundesweite Eröffnung zu einem Erlebnis – dieses Jahr am 10.9. in Münster!



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Geschichte hautnah
erleben:

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Profis mit Pinsel und Meißel

Die Petrikerche (1594-1598) gilt als frühestes Beispiel der sog. Jesuitengotik in Westfalen. Ihr Äußeres wird durch den Kontrast von rötlichem Backstein und gelblichem Sandstein bestimmt.



9:30 + 14:00 Uhr Sandstein und Ziegel Sanierung der Petrikerche

Mit Treffpunkt Nils Ochmann
Johannisstraße 5



11:00 + 12:00 Uhr Stuck und Statik Die Restaurierung eines Jugendstilgebäudes

Mit Treffpunkt Ludger Sunder-Plassmann
Staufenstraße 41



Moderne Bautendenzen um 1904:
Eine mit aufwändigem Jugendstildecor geschmückte Mietshausfassade im Ostviertel.



**13:00 Uhr,
14:00 + 15:00 Uhr**

Investition in die Zukunft

Vom nachhaltigen Umgang mit
historischer Bausubstanz

**Mit
Treffpunkt**

Dr. Tanja und Christoph Dettmering
Grevener Straße 6

*Das repräsentative
Mehrfamilienhaus an
der Grevener Straße
wurde um 1890 er-
richtet. Es ist nicht nur
ein wichtiges Element
im Straßenbild, son-
dern auch wertvolle
Bausubstanz.*



13:00 + 14:30 Uhr

Standort verpflichtet

Ein Denkmal des Wiederaufbaus wird
restauriert

**Mit
Treffpunkt**

Boris Mense
Prinzipalmarkt 45/46



*Das um 1625 erbaute Haus am Prinzipalmarkt 45 wurde 1944/45
durch Bomben schwer beschädigt. 1950 verändert wiedererrich-
tet, wird es nun, gut 70 Jahre später, behutsam restauriert.*

Talent: Zeitreisen

10:00 Uhr Zwischen Überwasserfriedhof und Kreuzschanze

Spuren aus 100 Jahre Preußenzeit (1815-1914)

Mit Treffpunkt Peter Horstmann
Wilhelmstraße, Alter Überwasserfriedhof
Anmeldung unter (0251) 98113978 /
info@stadtheimatbund-muenster.de

Der Generalleutnant Roth von Schrecken-stein ist in Lebensgröße in voller Uniform mit Kragenmantel auf einem Paradebett liegend auf seinem Grab dargestellt.



11:00 Uhr Schweine, Misthaufen und Pumpnickel

Plattdütschk in Münster 1648

Mit Treffpunkt Prof. Dr. Josef Vasthoff
Bergstraße 3, Kiepenkerl-Denkmal



Rund um den Spiekerhof haben sich alltägliche, schreckliche und amüsante Geschichten zuge-tragen, die auf Platt zum Leben erwachen.

13:30 Uhr Die Domburg

Archäologisch-historischer Rundgang

Mit Treffpunkt Dr. Aurelia Dickers
Domplatz 41, Stadtmodell
 *Kopfsteinpflaster und teilweise kleine Stufen*

2011 wurden Grabun-gen durchgeführt, die Aufschluss über die frühe Geschichte des Domplatzes brachten. Der Ausschnitt im Plan von Everhard Alerdinck zeigt den Bereich um 1636.





Das Traindenkmal (1925) verkörpert die heroisierende Erinnerung vor allem an Train-Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen sind. Es bietet mit weiteren Denkmälern im Stadtraum Anlass, Münsters koloniale Vergangenheit kritisch zu hinterfragen.

14:00 Uhr **Ungeliebte Monumente**

Denkmäler des Kolonialismus



Fahrradtour

**Mit
Treffpunkt**

Dominic Eickhoff
Ludgerikreisel/Promenade,
am Traindenkmal



14:00 + 15:30 Uhr **Die Täufer**

Spuren der Zerstörung im Dom
Begrenzte Teilnahme

**Mit
Treffpunkt**

Nicola Selinger, Jürgen Stockel
Domplatz 33, Sankt Paulus Dom,
Kreuzgang vor der ehem. Domkammer
Eingang am Uhrenportal



Auf den Federzeichnungen (um 1700) wird die Bücherverbrennung und Zerstörung der Kirchen der Täufer 1534 dargestellt. Wunden, die sich nicht schließen lassen, so bei dem mittelalterlichen Skulpturenschmuck im Dom.



Im Jahr 1650 trat Christoph Bernhard von Galen das Amt als Fürstbischof von Münster an. Sein Grabmal von 1679 erzählt viel über sein Selbstverständnis als weltlicher und geistlicher Herrscher.



14:00 + 17:00 Uhr **Der Westfälische Frieden und die Zeit danach**

Der Dom und die Fürstbischöfe
Begrenzte Teilnahme

Mit Treffpunkt Nicola Selinger, Jürgen Stockel
Domplatz 33, Sankt Paulus Dom,
Kreuzgang vor der ehem. Domkammer
 *Eingang am Uhrenportal*

14:30 + 16:00 Uhr **Eisen, Stein und Jordanwasser** Ein Rundgang zur Geschichte der Täufer

Mit Treffpunkt Dr. Jan Hoffrogge
Lambertikirchplatz 5,
Chor Sankt Lamberti
 *Teilweise mit Kopfsteinpflaster*

2014 schuf Bert Gerresheim eine Kreuzigungsgruppe, zu deren Füßen Jan van Leiden kauert und grübelt. Die Bronzeskulptur am Eingang zur Domkammer ist eine der weniger bekannten Skulpturen zur Herrschaft der Täufer in Münster.





Bei Grabungen im Bereich der heutigen Gesamtschule Münster Mitte wurden 2014 Spuren einer noch nicht städtisch geprägten Siedlung entdeckt, die auf das 9. oder 10. Jh. zurückgeht.

15:00 Uhr Frühe Siedlungsspuren im Überwasserviertel

Ein archäologischer Rundgang

Mit Treffpunkt Dr. Esther Lehnemann, Gordon Leonard
Überwasserkirchplatz 4,
Am Westturm der Überwasserkirche
 Teilweise mit Kopfsteinpflaster

15:30 Uhr De Wederdoopers

en Denmaol uut Wäörde up Platt

Mit Treffpunkt Uli Tarner
Lambertikirchplatz 5,
Chor Sankt Lamberti

Besonders authentisch lässt sich die Geschichte der Täufer in Münster auf Plattdeutsch erfahren.



Junge Architekturstars

Die in unterschiedlicher Höhe gestaffelten Baukörper des Stadthauses (1956-1961) sind in Stil und Konstruktionsweise an der internationalen Moderne orientiert. Das Material Backstein nimmt zugleich auf die historische Altstadt Bezug.



10:00 Uhr Ein Höhepunkt des Wiederaufbaus Das Stadthaus in der Altstadt

Mit Treffpunkt Tobias Haverbeck, Linda Moos
Platz des Westfälischen Friedens



11:00 + 12:30 Uhr Ein Donnerschlag aus Stahl, Glas und Beton Das Theater

Mit Treffpunkt Rita Feldmann, Georg Ruhнау
Neubrückenstraße 63, Haupteingang

Nicht nur die moderne Formensprache, sondern auch die städtebauliche Einbindung des Stadttheaters fand überregionale Beachtung. 1954-1956 errichtet, war es der erste Theaterneubau in Nachkriegsdeutschland.



12:30 Uhr Gerastert Hochhaus, Pavillon und Außenraumgestaltung am Servatiiplatz

Mit Treffpunkt Sina Bratrich, Stephanie Toparkus
Servatiiplatz 7/9



Inmitten gestalteter Freiflächen erheben sich die Kuben des niedrigen Ladenpavillons und des elfstöckigen „Servatiihochhauses“ (1959-1961). Die gerasterte Vorhangfassade hat amerikanische Vorbilder.





Das Wohn- und Geschäftshaus (1931) an einer Ecke der Ostmarkstraße ist ein besonders markantes Beispiel des Neuen Bauens in Münster.

12:30 Uhr Klare Formen und Farben

Bauhaus in Münster



Fahrradtour

**Mit
Treffpunkt**

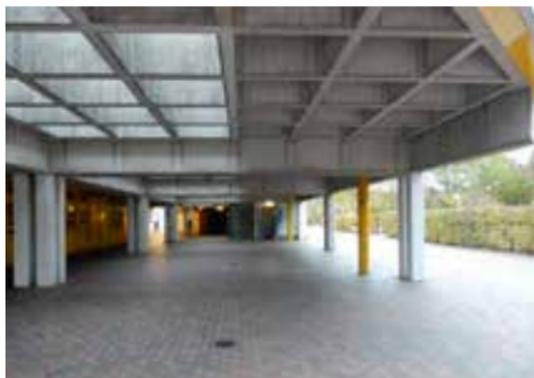
Christoph Achterkamp
Domplatz, Michaelistor

14:00 Uhr Unser jüngstes Baudenkmal

Die Geschwister-Scholl-Schule

**Mit
Treffpunkt**

Sigrid Engelmann, Heike Raatz
Von-Humboldt-Straße 14, Kinderhaus



Das zwischen 1978 und 1981 nach Entwurf von Harald Deilmann erbaute Schulzentrum in Kinderhaus spiegelt sowohl moderne architektonische als auch pädagogische Impulse – Stichwort „Kooperative Gesamtschule“.

15:00 Uhr Modernes Formenrepertoire

Ein Wohnhaus der Moderne wird erweitert

**Mit
Treffpunkt**

Hendrik Lühn, Christian Pohl
Große Wiese 19, Kinderhaus

Ein rares Beispiel konsequent modernen Wohnbaus der 1950er-Jahre in Münster: Das Architektenteam Rave, von Hausen und Ruhнау realisierte hier mehrere Wohnebenen nach amerikanischem Vorbild.



Talent MONUMENT

Bühne frei für die
Denkmal-Stars
von morgen!

➔ talent-monument.de



Denkmale müssen alt und schön sein? Das stimmt so nicht! Viele spannende Bauwerke der jüngeren Vergangenheit sind bereits denkmalgeschützt. In der öffentlichen Wahrnehmung



Lassen Sie uns gemeinsam
Denkmale erhalten!



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Mariendom, Vellbert-Neuvoges

haben sie es oft noch schwer – denn manchmal braucht es zeitlichen Abstand, um das Besondere erkennen zu können. Entdecken Sie mit uns schon jetzt diese Denkmal-Stars von morgen!

denkmalschutz.de/spenden



Talent: Naturnähe



Der Hofgarten wurde ab 1803 zum Botanischen Garten der Universität ausgebaut. Das barocke Rundbassin des ehem. Schlossgartens fügt sich perfekt in die neue Konzeption als wissenschaftlich genutzter Garten ein.

8:00 – 19:00 Uhr **Hofgarten wird Universitätsgarten**
Momentaufnahmen aus der Geschichte des Botanischen Gartens
Ausstellung

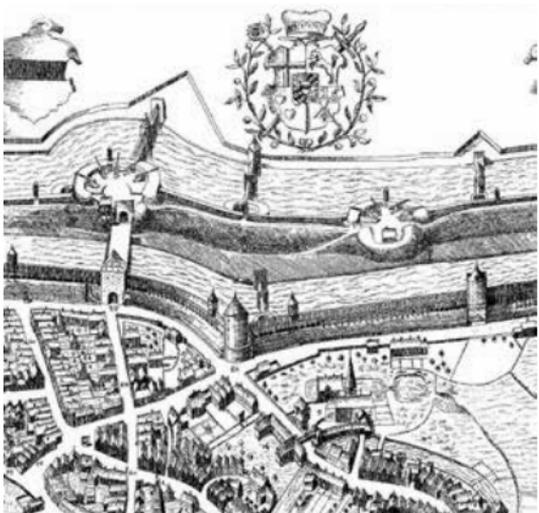
Treffpunkt Schlossgarten, Infopavillon
Botanischer Garten
 *Pflanzenschutzhäuser sind nur eingeschränkt nutzbar*

9:00 Uhr **Von der Festung zur Promenade**
Rundgang zur Geschichte und Archäologie eines Bodendenkmals

Mit Treffpunkt Dr. Jan Markus, Claudia Holze-Thier
Am Stadtgraben 52 / Promenade



Heute ist sie ein innerstädtischer Grüngürtel, doch der Grundriss der mittelalterlichen Stadtbefestigung blieb bis heute an der Form der Promenade ablesbar.





Der traditionsreiche jüdische Friedhof an der Einsteinstraße zeichnet sich durch klassizistische und historistische Grabmäler aus, die im 19. Jh. modern waren.

**10:00 Uhr,
12:00 + 15:00 Uhr**

Gräber unter Bäumen

Jüdische Trauer- und Begräbnisrituale

Mit Ludger Hiepel,
Prof. Dr. Marie-Theres Wacker

Treffpunkt Einsteinstraße 34
Weicher Boden



Talent: Naturnähe



13:00 + 16:00 Uhr **Der Garten lebt – Ein Walk-Shop durch den Rüschaus-Garten**

Einblicke in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Mit Treffpunkt Oliver Pawlak
Am Rüschaus 81, Nienberge
WC-Schlüssel gibt es beim Personal



Wie wird der Rüschaus-Garten zu einem lebendigen Denkmal? Im gemeinsamen Gehen werden Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Gartenanlage in den Blick genommen.

16:00 Uhr **Nahe am Himmelreich**

Der Zentralfriedhof

Mit Treffpunkt Markus Kortewille
Robert Koch Straße 11, Trauerhalle



Avantgardistische Ausnahmeerscheinung: Stilelemente der Neuen Sachlichkeit und des Expressionismus zeichnen das Grabmal der Gebrüder Weglau (um 1903) aus.



Was, wenn Burg Hülshoff sprechen könnte?

Im Projekt *Das sprechende Denkmal* erzählen Denkmale ihre Geschichte. Sie zeigen Haltung, repräsentieren Werte und spiegeln die Vielfalt der Kulturlandschaft in NRW wider.



Hören Sie doch
mal rein!



Viele weitere Geschichten
finden Sie unter:
www.sprechendes-denkmal.de

Bünde,
Universum Kino

Bonn,
Bundes-
büchchen

Warburg,
Syrisch-orthodoxes
Kloster

Bod Müsternijel,
Radioteleskop
Stockert

Münster,
Leprosenhaus

Gelsenkirchen,
Zeche Consolidation

Düsseldorf,
Jacobihaus, Malkasten

Mülheim,
Alte Dreherei

Kevelaer,
Mühle
Kerksenboom

Köln,
Ehemaliges
Israelitisches Asyl

Höinkhausen,
Industrieschule

Ein Projekt von:



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

WEST LOTTO

Archivierte Erinnerung

Der Uhrenturm des Landeshauses bietet einen besonderen Blick über die Stadt. Er wurde, wie andere Gebäudeteile, nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs ab 1950 wiederaufgebaut.



10:00 – 15:30 Uhr **Ein Blick über Münster**
Turmbesteigung

10:00 – 16:00 Uhr **Hinter den Kulissen des Landeshauses**

Die LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur öffnet ihren Dienstsitz Führungen nach Bedarf
Mit Dr. Holger Mertens + Team

Hier wird u.a. erforscht, warum ein Objekt denkmalwert ist – oder auch nicht. Das Denkmalfachamt hat seine Räume am Sitz des ehem. Westfälischen Provinzialverbandes.



12:00 + 14:00 Uhr **Einführung in die digitale Dokumentation**

Mit Christoffer Diedrich



Auch in der Denkmalpflege werden heutige technische Möglichkeiten genutzt.



13:00 Uhr **Das Bild- und Planarchiv**



Mit **Treffpunkt**

Gina Hanigk, Michael Peren
Freiherr-vom Stein Platz 1, Foyer

Pläne, Karten und Fotografien, auch aus der Frühzeit der Denkmalpflege, veranschaulichen die Geschichte von Denkmälern.



Literatur über
Architektur, Kunst,
Denkmalpflege und
Regionalgeschichte
bietet die öffentlich
zugängliche Spezialbi-
bliothek des LWL in der
Fürstenbergstraße.



13:00 Uhr Die Bibliothek

Mit Treffpunkt Patrick Tarner, Carla Werner
Fürstenbergstraße 13, Bibliothek



12:00 + 14:00 Uhr Die Restaurierungswerkstatt

Mit Treffpunkt Anke Dreyer, Leonhard Lamprecht
Salzstraße 38, Erbdrostenhof

Die Restaurierung
farbig gefasster
Steinskulpturen
ist ein wichtiger
Arbeitsschwerpunkt
der Werkstatt der
LWL-Denkmalpflege.



14:00 + 15:00 Uhr Quer durch die Zeiten Das Fundmagazin der Stadtarchäologie

Mit Treffpunkt Ute Buschmann
An den Speichern 14, Coerde



Gut sortiert und
sicher gelagert:
Funde aus allen
Epochen der
Stadtgeschichte
Münsters

Talent: Qualität

*Klassizismus in
Münsters Altstadt:
Bei der umfangreichen
Restaurierung wurde
viele entdeckt.*



**13:15 Uhr,
14:15 + 15:15 Uhr**

**In der
Nachbarschaft abgeschaut**
Bürgerliche Wohnkultur um 1800
*Begrenzte Teilnahme in Gruppen,
Listen liegen aus*

Mit Monika Gödeker,
Dr. Bruno Denis Kretzschmar,
Markus Schmidt, Franziska Tretow
Treffpunkt Bogenstraße 2

15:00 Uhr **Kontinuität und Wiederaufbau**
Das Landeshaus

Mit Dr. Marion Niemeyer
Treffpunkt Freiherr-vom-Stein-Platz 1, Foyer



1901 wurde der Hauptverwaltungssitz des Westfälischen Provinzialverbandes vom Ständehaus am Domplatz in einen repräsentativen Neubau verlegt. Nach Kriegszerstörung wurden Reste der alten Eingangshalle bei dem Wiederaufbau des Licht-hofs verwendet.



Der Kirchenmaler Friedrich Stummel aus Kevelaer malte im Stil der Nazarener. Von ihm stammen die Weltgerichtsdarstellung in der Kapelle des ehem. Priesterseminars (1903).

Spannend sind die Totentanz-Darstellungen auf den Stühlen im Speisesaal.



15:00 Uhr Totentanz und Weltgericht

Außergewöhnliches in Speisesaal und Kapelle



Mit Treffpunkt

Beat Sigrist
Überwasserkirchplatz 3
(ehem. Priesterseminar)

15:00 + 16:30 Uhr Entdeckungen auf dem Dachboden

Nutzungen des Leprosoriums
Kinderhaus bis heute

Mit Treffpunkt

Dr. Christopher Görlich, Walter Schröer
Kinderhaus 15, Kinderhaus

Ein altes Windrad und andere Fundstücke vom Dachboden des Pfründnerhauses erzählen vom Leben in der einstigen Wohnstätte.



15:30 Uhr Ein mittelalterliches Dachwerk

Ergebnisse der bauhistorischen Untersuchung – Bildvortrag



Mit Treffpunkt

Dr. Michael Huyer
Neubrückenstraße 5, Apostelkirche



Einen Turm hat die um 1280 erbaute, ehem. Bettelordenskirche traditionsgemäß nicht, aber ein beeindruckendes Dachwerk, aus dem Bauforscher wichtige Schlüsse ziehen können.

Denkmale, denen die Deutsche Stiftung Denkmalschutz helfen konnte

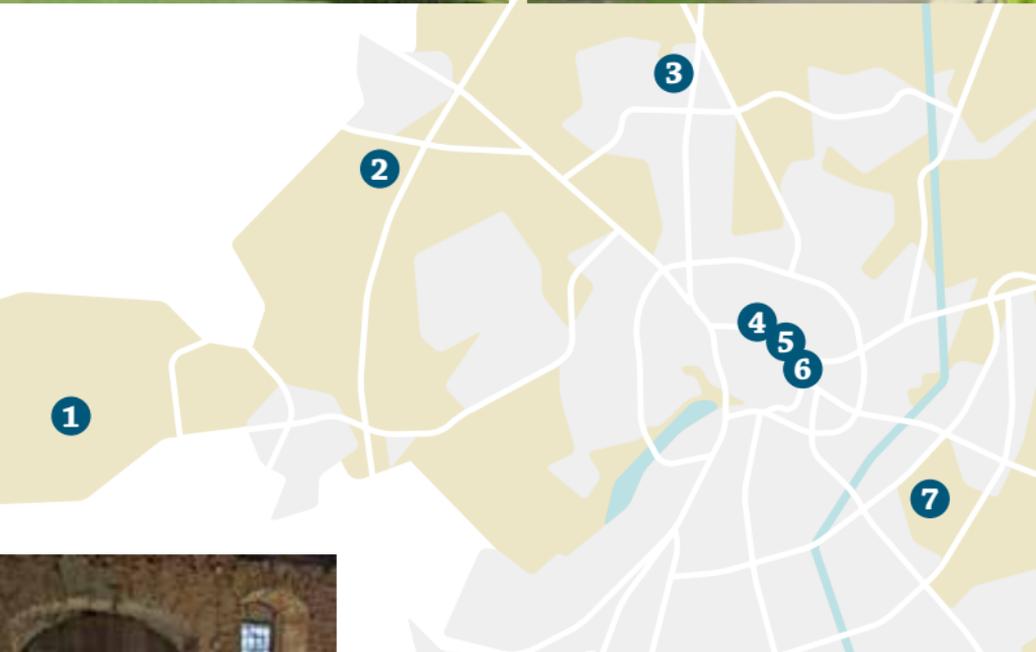
Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert jedes Jahr bis zu 600 Sanierungsprojekte in ganz Deutschland – mit jährlich rund 20 Millionen Euro. Die Vielfalt an Förderungen ist groß: Die Stiftung unterstützt Kirchen, Schlösser und Burgen, historische Gärten und Parks, Industrie- und Technikdenkmäler, Wohnbauten und Siedlungen und archäologische Grabungen. Auch in Münster konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz Denkmalen helfen. Einige dieser öffnen am Tag des offenen Denkmals ihre Pforten und machen Denkmalschutz vor Ort erlebbar.

Alle geförderten Denkmale in Münster sind zu finden unter:

www.denkmalschutz.de/denkmale-muenster

- 1 Gräftenhof Haus Brock (S.33)
- 2 Haus Rüschaus (S.38)
- 3 Leprosenhaus (S.67)
- 4 St. Lambertikirche (S.39)
- 5 Dominikanerkirche (S.33)
- 6 Erbdrostenhof (S.36)
- 7 Haus Lütkenbeck





Piktogramm-Legende



Rollstuhl zugänglich

Eingang ins Gebäude ebenerdig
oder mit Türschwelle (max. 3 cm)
oder mit Rampe (bis 6 % Steigung),
Türenbreite: mind. 90 cm oder Rundgang mit
Rollstuhl geeignet, Wege > 90 cm, keine Treppen



mit Rollstuhl eingeschränkt zugänglich

Eingang ins Gebäude mit max. 1 Stufe oder
mit Rampe (6-12 % Steigung), Türbreite mind. 80 cm



Aufzug mit Rollstuhl zugänglich

Aufzugskabine: mind. 110 x 140 cm,
Türbreite: mind. 90 cm



Aufzug mit Rollstuhl eingeschränkt zugänglich

Aufzugskabine: mind. 90 x 130 cm,
Türbreite: mind. 80 cm



WC mit Rollstuhl zugänglich

Zugang ebenerdig oder mit Türschwelle
(max. 3 cm) oder mit Rampe (max. 6 % Steigung),
Türbreite: mind. 90 cm
Platz rechts und links des WCs: mind. 90 cm,
Bewegungsfläche vor dem WC: mind. 150 x 150 cm,
Haltegriffe rechts und links des WCs



WC mit Rollstuhl eingeschränkt zugänglich

Eingang mit max. 1 Stufe oder
mit Rampe (6-12 % Steigung)
Türbreite: mind. 80 cm
Platz rechts oder links des WCs: mind. 70 cm
Bewegungsfläche vor dem WC: mind. 120 x 120 cm
Haltegriffe rechts und links des WCs



WC mit Euroschlüssel mit Rollstuhl zugänglich

Platz rechts oder links des WCs: mind. 70 cm,
Bewegungsfläche vor dem WC: mind. 120 x 120 cm,
Haltegriffe rechts und links des WCs



mit FM-Anlage für hörbehinderte Menschen



mit Gebärdensprachdolmetscher/-in



Bildreihe oben von links:

Die Eule genießt den Ausblick auf das ehemalige Zoogelände.

Der Blick aus dem Fenster des Torhauses Haus Brock.

Die Fenster von Sankt Lamberti bestechen durch ihre Farbigkeit.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadt Münster

Stadtplanungsamt – Städtische Denkmalbehörde

Text:

Dr. Birgit Gropp, Mechthild Mennebröcker,
Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Satz/Layout:

Livingpage® GmbH & Co. KG, Münster

Fotos:

Dr. Ulrich Bartels, Hanno Enders, Michael Hörschemeier,
Heike Müller, Annette von Droste-Hülshoff-Stiftung,
Bistum Münster, Botanischer Garten Universität Münster,
Deutsche Stiftung Denkmalschutz, LWL - Denkmalpflege,
Landschafts- und Baukultur in Westfalen: Bathe-Brückner,
Dülberg, Anneken, Münsterland e.V., Philipp Fölting,
Staatsbibliothek zu Berlin, Städtische Denkmalbehörde,
Stadtarchiv, Stadtmuseum, Vermessungs- und Katasteramt,
Villa ten Hompel

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Juli 2023, 15.000

*Im Friedenssaal des Rathauses
wurde am 15. Mai 1648 der
Spanisch-Niederländische
Frieden feierlich beschworen
und verkündigt.*

